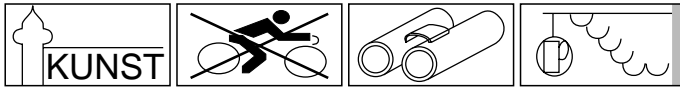


# Bet-staffel



**Parsberg  
Lupburg**  
Oberpfälzer Jura  
*anders*

Marterl, Wegkreuze, kleine Kapellen und eine große Wallfahrtskirche geben dieser ca.35 km langen Fahrradroute ihren Namen. Steigen Sie auf!

Start ist die Kapelle am Marktplatz. Vorbei am Bezirkskrankenhaus II streben Sie Parsbergs größten zusammenhängenden Waldgebiet zu, dem "Staatswald". Auf gut befestigten Forstwegen erreichen Sie den Weiler Krippling und radeln auf einer Teerstraße weiter nach Willenhofen.

Hier laden die Gaststätten "Altes Brauhaus" und "Kinskofer" zur ersten Rast ein.

In Höhe der St.-Mauritius-Kirche überqueren Sie die Bundesstraße 8 und folgen den teilweise geschotterten Flurbereinigungswegen nach Herrried mit der Kirche "Mariä Heimsuchung" und dem Gasthaus Lang. Sollten Sie noch keiner Stärkung bedürfen, bleiben Sie einfach auf der an Herrried vorbeiführenden Straße und fahren weiter bis zur Ortseinfahrt von Eckerding/Hamburg, einem Ortsteil des Marktes Breitenbrunn. Hier biegen Sie links ab in Richtung Eichlberg. Auf einer beherrschenden Höhe nähern Sie sich der barocken Wallfahrtskirche zur "Heiligen Dreifaltigkeit". Sie zu besichtigen, sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Von der Höhe des Eichlberges haben Sie zudem das herrliche Panorama der südlichen Oberpfalz vor sich.

Umrunden Sie dann das Gotteshaus und fahren bergab weiter in Richtung Tiefenhüll. Zur Einkerkehr empfiehlt sich hier das Gasthaus Mirbeth, ein urgemütlicher ländlicher Gasthof.

Über Tiefenhüll gelangen Sie nach Berletzhof. Kurz vor dem Ortsende biegen Sie links ab und radeln weiter bis auf die Höhe des Weilers "Engelhöfe".

Von hier sind es ca. 100 Meter bis zur Bundesstraße 8, der Sie aber nur etwa 300 Meter folgen,

bis Sie an einen Parkplatz kommen, der in einer weitgezogenen Kurve liegt. Direkt am Parkplatz mündet ein Weg in den Wald (nicht für Rennräder geeignet), dem Sie nun folgen. Durch typischen Oberpfälzer Mischwald mit Fichten, Tannen, Eichen, Ahorn, Eschen und Buchen fahren Sie bis nach Mausheim.

Auch hier bietet sich wieder Rast in der Kirche (Hl. Thekla) und im Wirtshaus an (Gasthof Rödl). An der Dorfkirche vorbei, unter dem Bahndamm hindurch, kreuzen Sie die Ortsverbindungsstraße und gelangen in das Labertal zur Königsmühle.

Für Naturfreunde tut sich eine faszinierende Landschaft auf. Die typischen Trockenhänge des Oberpfälzer Jura wechseln mit bewaldeten Höhen rechts und links ab. Dazwischen liegen große Feuchtbiotope und teilweise landwirtschaftlich genutzte Flächen. Kurz nach der Pexmühle biegen Sie links ab und erleben Natur pur im sog. Seetal.

Einen See suchen Sie allerdings vergeblich, denn der Flurname rührt vom Ortsnamen See her. Weiter geht es über Niederhofen, See (St.Martin) nach Seibertshofen.

Gegenüber der Dorfkapelle führt der Weg links zurück ins Labertal zum Weiler "Fischhaus". Nach einer Brückenüberquerung bleiben Sie an der Laber bis "Wieslbruck." Hier können Sie zuschauen, wie auch heute noch mit Wasserkraft große Baumstämme gesägt werden.

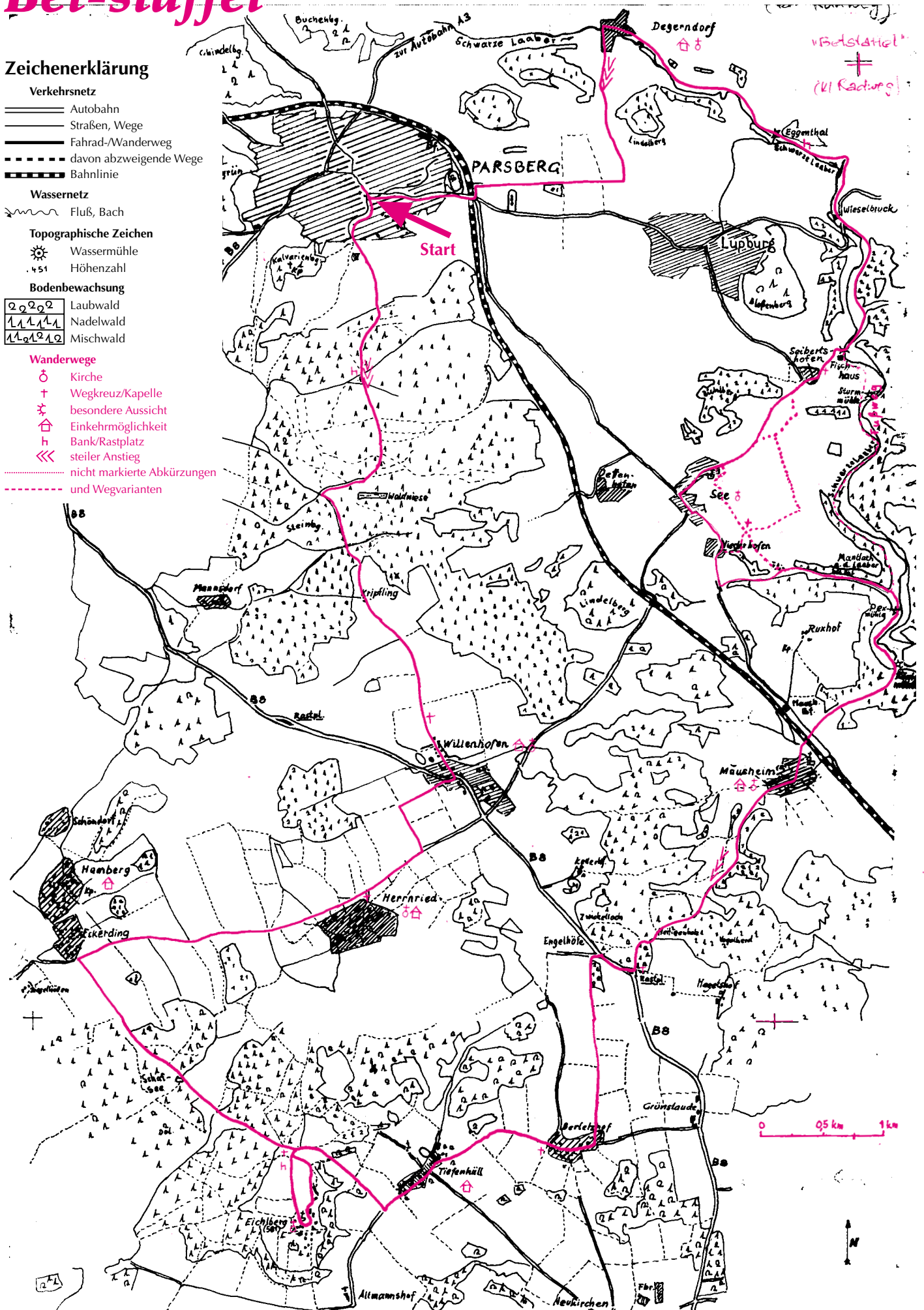
Über Eggenthal, Degerndorf, geht es zurück nach Parsberg.

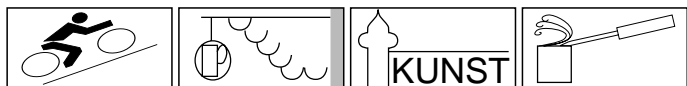


# Bet-staffel

## Zeichenerklärung

- Verkehrnetz**
- Autobahn
  - Straßen, Wege
  - Fahrrad-/Wanderweg
  - davon abzweigende Wege
  - Bahnlinie
- Wassernetz**
- Fluß, Bach
- Topographische Zeichen**
- Wassermühle
  - Höhenzahl
- Bodenbewachung**
- |  |           |
|--|-----------|
|  | Laubwald  |
|  | Nadelwald |
|  | Mischwald |
- Wanderwege**
- Kirche
  - Wegkreuz/Kapelle
  - besondere Aussicht
  - Einkehrmöglichkeit
  - Bank/Rastplatz
  - steiler Anstieg
  - nicht markierte Abkürzungen
  - und Wegvarianten





Eine Radtour für sportliche Fahrer bieten wir Ihnen mit unserem Jura Corso an. Entlang der Laaber mit ihren vielen Mühlen, aber auch hinauf auf die Höhenzüge der Steinpfalz führt Sie die ca. 55 km lange Hauptroute. Sollten Sie nicht ganz so viel sportlichen Ehrgeiz besitzen, empfehlen wir Ihnen zusätzlich drei leichtere Varianten. Die Hauptroute führt größtenteils über geteerte Wege. Aber vor allem im Tal der Laaber müssen Sie mit Schotterwegen rechnen. Mit der Variante B umradeln Sie diese Feldwege (folgen Sie daher der Straßenbeschilderung nach Beratzhausen). Die Varianten C (teilw. Schotterweg) und D verkürzen die Radstrecke um jeweils ca. 10 km. Wir beginnen in der Stadtmitte von Parsberg und fahren über Lupburg hinunter in das Tal der Schwarzen Laaber nach Eggenthal. Folgen Sie dem Flußlauf bis über die Wieselbruck-Mühle zum "Fischhaus"! Ein kurzer Schotterweg führt Sie bergauf nach Seibertshofen und weiter zur Ortschaft See. Gleich nach der Kirche links zweigt ein wild-romantischer Wiesenweg links ab und führt über ein Trockental zurück zur Schwarzen Laaber, die Sie bis nach Beratzhausen begleitet. Nehmen Sie sich unterwegs ruhig die Zeit, ein paar Mal nach links und rechts zu schauen, und entdecken Sie ein herrliches Tal mit heideartigen Trockenhängen, bewaldeten Jurahöhen und dazwischen Feuchtgebiete entlang dem Fluß! Ihr Weg führt vorbei an der Pex, der Königs-, Neu- und Kohlmühle. Mit etwas Phantasie erahnen Sie, womit sich die Oberpfälzer in früheren Jahrhunderten ihr Brot verdient haben. Noch heute sind einige der Mühlen zur Stromerzeugung oder als Sägewerke in Betrieb. In Beratzhausen zu rasten, lohnt sich ("Barockkirche Peter und Paul"). Dann fahren Sie weiter in Richtung Friesenmühle (Einkehrmöglichkeit) auf der rechten Seite des Flusses. Es folgt der Weiler Beilstein mit der Gaststätte "Hammermühle". Hier erleben Sie nicht nur ein ursprüngliches Oberpfälzer "Wirtshaus" sondern auch lebendige Geschichte.

## Gut Friesenhof

Ingrid & Heiner Zimmermann  
93176 Beratzhausen  
Tel. 094 93/734 · Fax 2873

**Der Urlaubshof • Der Schlemmerhof  
Der Reiterhof für groß und klein**



Schauen Sie sich um und lassen Sie sich überraschen! Über die Mausermühle radeln Sie zur Gleismühle! Hier können Sie beim Räuchern von Aalen und Forellen zusehen, bevor Sie über einem schmalen Holzsteg die Laaber überqueren und auf der linken Seite weiterfahren.

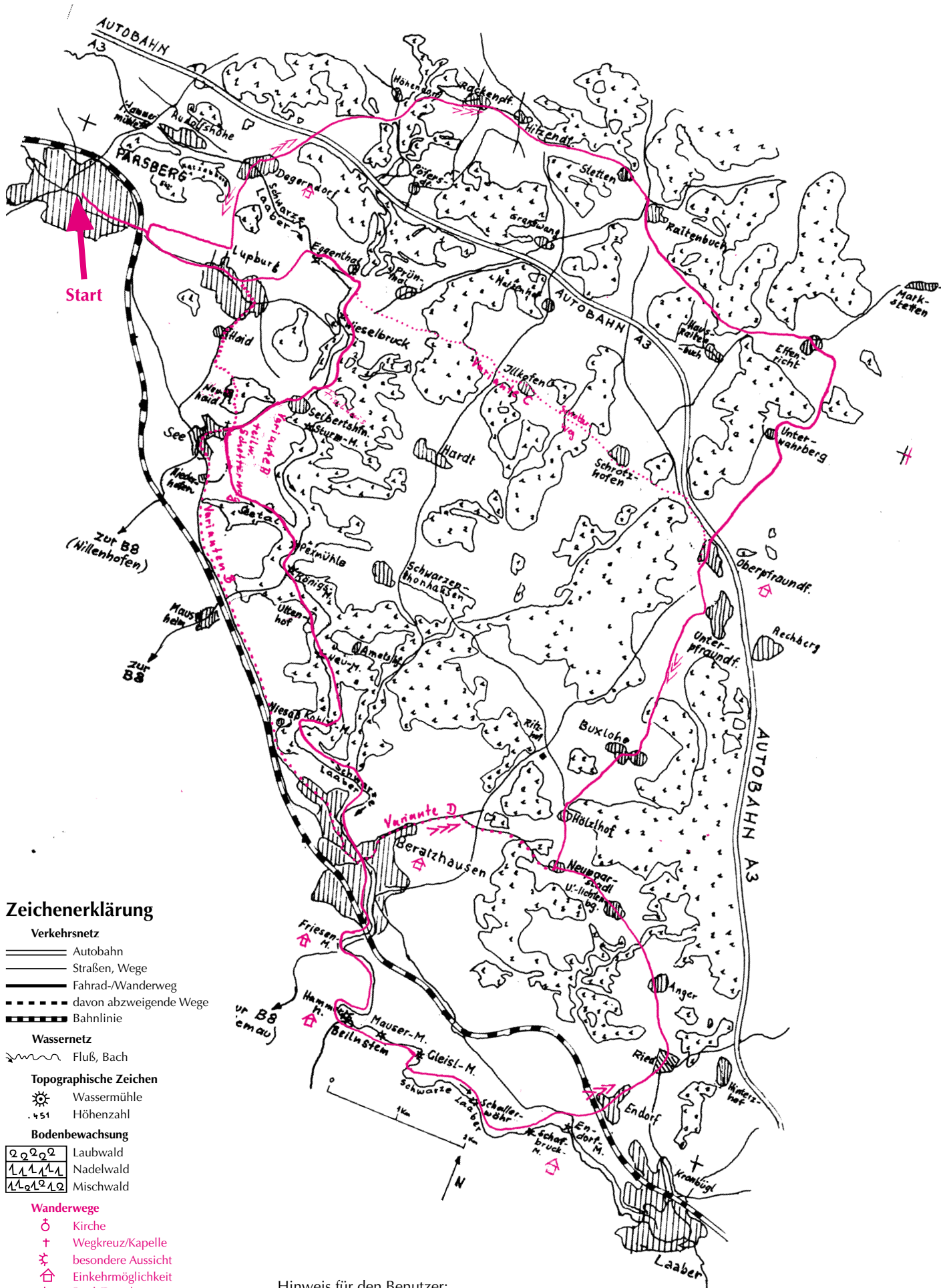
Endstation ist die Schafbrückmühle. Wenn Sie hier einkehren wollen, setzen Sie sich so, daß Sie von Ihrem Tisch aus den beruhigenden Anblick des sich drehenden Mühlenrades beobachten können.

Folgen Sie dann der Beschilderung zunächst in Richtung Laaber, dann nach links in Richtung Autobahn.

Bisher war die Fahrt wohl eher bequem. Jetzt folgt ein steiler Anstieg von etwa 100 Höhenmetern unter der Eisenbahnbrücke hindurch über Endorf bis nach Ried. Der Wegweiser führt Sie jetzt links nach Anger. Über Unterlichtenberg, Niederpaarstadt, Hölzlhof, Buxlohe, Unterpfaundorf steuern wir Oberpfaundorf an. Hier findet sich eine gute Einkehrmöglichkeit im Gasthof Schnaus. Wir biegen rechts ab und folgen nach der Autobahnbrücke der Beschilderung nach Unterwahrberg, Effenricht und Raitenbuch. (Die Variante C zweigt vor der Autobahnbrücke links ab.) In Raitenbuch gibt es einen Holzschnitzer, dem Sie mit etwas Glück bei der Arbeit zusehen dürfen (wochentags). Aber auch die Dorfkirche verlockt zur Rast. Dann können Sie gleich den Backofen in der Dorfmitte besichtigen. In ihm wird noch einmal jährlich Brot gebacken und dann feiern die Raitenbacher ihr "Backofenfest." Über Stetten, Hitzendorf, Rackendorf und Degerndorf erreichen wir Parsberg



# Jura Corso



## Zeichenerklärung

- Verkehrnetz**
- Autobahn
  - Straßen, Wege
  - Fahrrad-/Wanderweg
  - davon abzweigende Wege
  - Bahnlinie
- Wassernetz**
- Fluß, Bach
- Topographische Zeichen**
- Wassermühle
  - Höhenzahl
- Bodenbewachung**
- Laubwald
  - Nadelwald
  - Mischwald
- Wanderwege**
- Kirche
  - Wegkreuz/Kapelle
  - besondere Aussicht
  - Einkehrmöglichkeit
  - Bank/Rastplatz
  - steiler Anstieg
  - nicht markierte Abkürzungen
  - und Wegvarianten

Hinweis für den Benutzer:

Der „Jura Corso“ wurde von vielen anderen Publikationen mit Begeisterung übernommen; wir mußten jedoch leider feststellen, daß diese Routen teilweise vom Original abweichen. Zu Ihrer Sicherheit und Orientierung empfehlen wir Ihnen eine topographische Karte.